



Westdeutsche Meisterschaften 2023 in Herne

An den letzten drei April-Wochenenden fanden in der Kegelsporthalle Gysenberg in Herne die Westdeutschen Meisterschaften 2023 statt. Wie schon bei vielen früheren Meisterschaften war der Verein Herner Kegler e. V. ein hervorragender Gastgeber. Stellvertretend für alle fleißigen Helferinnen und Helfer möchte ich die Sportkameradinnen Sandra Kuhlmann und Kristina Rutenberg nennen, die an allen sechs Meisterschaftstagen von morgens bis abends dafür sorgten, dass die Technik auf den Bahnen funktionierte. Vielen, vielen Dank.

Und nun zum sportlichen Teil. Am ersten Wochenende standen am Samstag die Vorläufe im Herren A-, B- und C-Einzel an. Die Herren B und C ermittelten schnell die Teilnehmer an den Endläufen. Bei den Herren A hakte es aber gewaltig. Die Bahn 8 spielte im ersten Block nach etwa Dreiviertel der Distanz nicht mehr mit und musste repariert werden. Dank eines noch (eigentlich schon zur Entsorgung vorgesehenen) Ersatzteils konnte die Bahn nach über einer Stunde wieder in Betrieb genommen werden. Die Spieler des ersten Blocks Herren A Einzel waren die Leidtragenden, nahmen es aber mit sportlicher Fairness.

Auch im Wettbewerb Damen A-Verein lief nicht alles nach Plan. Vier Mannschaften waren gemeldet und bereits alle für die Deutschen Meisterschaften in Trier qualifiziert. An den Start gingen in Herne nur die Mannschaften von SKG Mülheim, Aachener SKV und KV Wanne-Eickel. Wegen Aufstellungsschwierigkeiten absagen musste SKV Greste. Während des Wettbewerbs gaben noch zwei weitere Spielerinnen wegen Verletzung auf. Ich hoffe, dass sie bis zur Deutschen wieder fit sind.

Am Sonntag dann die Vorläufe in den Paarkämpfen. Der Leistungsunterschied in den Wettbewerben war sehr groß. Im Herren-Paarkampf von 737 bis 501 Holz, im Damen-Paarkampf von 667 bis 491 Holz und im Mixed-Paarkampf von 617 bis 464 Holz. Über den Einzug in die Endläufe entschieden in allen drei Klassen nur wenige Holz Unterschied.

An diesem Sonntag stand auch der Vorlauf im männl. U 24-Einzel an. Da im gesamten Rheinland nur sechs Teilnehmer gemeldet wurden, hatte es keine Vorentscheidungen gegeben, was am Leistungsniveau deutlich zu sehen war. Die Ergebnisse lagen zwischen 831 und 587 Holz.

Das zweite Meisterschaftswochenende begann mit den Vorläufen im Einzel der Damen. Bei den Damen A, B und C waren krankheits- oder verletzungsbedingt einige Ausfälle zu verzeichnen. Außerdem war auch hier der Leistungsunterschied sehr hoch. Bei den Damen A von 828 Holz bis 642 Holz, bei den Damen B von 757 Holz bis 663 Holz und bei den Damen C von 731 Holz bis 560 Holz.

Das letzte Wochenende brachte die Entscheidungen. Am Samstag begannen die Damen C und Herren C. Bei den Damen konnte die Vorläuferin Ulrike Englisch (731 Holz) nicht antreten. Da aber neun Bewerberinnen zu den Deutschen gingen, behielt sie ihr Startrecht. Rosina Thater und Anna Röhrig lieferten sich ein spannendes Duell, das schließlich Rosina mit 728 Holz gegen Anna mit 720 Holz für sich entschied. Den 3. Platz belegte Monika Schultze mit 690 Holz.

Bei den Herren C zeigte Eckhard Kopp eine Superleistung und wurde mit 850 Holz Westdeutscher Meister. Auf die Plätze zwei und drei kamen Vincenzo Condello mit 821 Holz und Reinhold Hahn mit 763 Holz.

Der Wettbewerb der Damen B war spannend bis zur letzten Kugel. Am Ende trennten die ersten vier nur vier Holz. Die Nase vorn hatte Mirjan Serée mit 765 Holz vor Birgit Sowinski mit 763 Holz und Sylvia Cornelius ebenfalls mit 763 Holz, die nur aufgrund des schlechteren Räumergebnisses auf Platz drei rutschte. Vierte im Bunde war Simona Pohl mit 761 Holz.

Bei den Herren B zeigte sich wieder einmal, dass ein gutes Ergebnis im ersten Block die Spieler des zweiten Blockes fordert. So erreichte keiner mehr die vorgelegten 837 Holz von Wolfgang Gerhardus, der damit verdient Westdeutscher Meister wurde. Es folgen Thomas Klein mit 827 Holz und Andreas Happe mit 793 Holz auf den Plätzen zwei und drei.

Im Anschluss standen dann die Endläufe in den Paarkämpfen auf dem Programm. Die Damen spielten auf Bahn 5 - 8 und die Herren auf Bahn 1 - 4. In beiden Wettbewerben zeigte sich, dass es gar nicht so einfach war, auf allen Bahnen ein gleichmäßig gutes Ergebnis zu erzielen. Brachte eine Gasse ein Ergebnis von fast 100 Holz musste man in der nächsten mit zwei Blanken zufrieden sein. Siegerinnen bei den Damen wurden Katharina Schmitz und Cathrin Bertermann mit 652 Holz, Zweite wurden Kristina Rutenberg und Sandra Kuhlmann mit 619 Holz, knapp dahinter Jasmin Eigner und Annika Boiarzin mit 615 Holz. Nur zwei Holz weniger also 613 Holz erzielten Sandra van Bebbber und Silke Thissen.

Der letzte Wettbewerb dieses Tages war der Mixed Paarkampf auf den Bahnen 1 - 4. Waren Corinna Iffland und Tobias Stolzke im Vorlauf gerade noch als achte in den Endlauf gekommen, legten sie dann 648 Holz vor und kamen nie in Gefahr. Platz zwei erkämpften sich Ivonne Henkel und Joachim Pohl mit 583 Holz gefolgt von Laura Panneck und Benjamin Schmitz mit 576 Holz.

Der Sonntag begann mit den Endläufen Damen A und Herren A. Bei den Damen A startete auch hier die spätere Westdeutsche Meisterin Birgit Meierjohann im ersten Block und legte 780 Holz vor. Die Spielerinnen im zweiten Block kamen in die Nähe konnten sie aber nicht mehr überholen. Petra Wörster wurde mit 779 Holz Zweite, Silke Thissen mit 777 Holz Dritte und Petra Fritz mit 773 Holz Vierte.

Bei den Herren A lieferten sich Uwe Hippert und Alexander Mirus im ersten Block ein Kopf-an-Kopf-Rennen, das schließlich mit 824 zu 823 Holz an Uwe Hippert ging. Zum Schluss bedeutete das den zweiten und dritten Platz. Denn Knut Martini ließ im zweiten Block nichts anbrennen und sicherte sich mit 837 Holz den Titel des Westdeutschen Meisters.

Der Wettbewerb der weibl. U 24 bot ein trauriges Bild. Ein Vorlauf war nicht nötig gewesen, da insgesamt nur vier Teilnehmerinnen gemeldet waren. Anna Ribbers konnte wegen Verletzung nicht starten, so dass es nur um die Platzierungen ging. Erste wurde Laura Panneck mit 763 Holz vor Michelle Welland mit 733 Holz und Pia Scheele mit 673 Holz.

War das Teilnehmerfeld im Vorfeld auch bei männl. U 24 sehr überschaubar gewesen, gab es doch einen spannenden Endlauf. Insbesondere zu erwähnen sind die 253 Holz von Lars Kirschbaum auf Bahn 7. Er wurde mit 867 Holz auch Erster und verwies Robin Graes (801 Holz) und Yannick Kunz (789 Holz) auf die Plätze zwei und drei.

Den Abschluss bildeten dann die Wettbewerbe Damen und Herren Einzel. Bei den Damen gab es im ersten Block keine Ausreißerin, so dass die Spielerinnen im zweiten Block locker aufspielen konnten. Annika Boiarzin hatte mit 829 Holz die Nase vorn, gefolgt von Maike Killadt mit 815 Holz und Sarah Ziemke mit 802 Holz, die mit nur einem Holz Vorsprung Daniela Tönsmann auf Platz vier verwies.

Bei den Herren zeigte André Laukmann direkt im ersten Block eine Superleistung und legte mit 878 Holz die Latte sehr hoch. Valentin Olbricht gab alles konnte ihn aber nicht erreichen und blieb bei 853 Holz hängen. Dann folgten Frank Kremer mit 825 Holz und Mike Reinert ebenfalls mit 825 Holz.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Deutschen Meisterschaften können der nachfolgenden Zusammenstellung entnommen werden. Alle Ergebnisse auf www.vhk-herne.de. Ich wünsche allen Starterinnen und Startern in Trier viel Erfolg.

Gut Holz

Inge Erwied

Verbandspressewartin